



Dringliches Postulat Nr. 239 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 7. Februar 2007

Vermeidung der Schliessung des Kindergartens Steinhof

Der Kindergarten Steinhof ist in ein lokales Schulzentrum integriert, das ein ausgezeichnetes Schulklima aufweist, über effiziente organisatorische Abläufe und geeignete Räumlichkeiten verfügt und auch den Austausch zwischen Primarschülern und Kindergärtlern gewährleistet. Der Kindergarten Steinhof ist eine gut funktionierende Lernstätte für die Kinder im Vorschulalter, eingliedert und im direkten Austausch mit Lehrpersonen und Schulkindern der Primarstufe – und damit bereits heute eine Art Basisstufe –, die aufgrund der optimalen Koordination und Zusammenarbeit von Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule, aber auch der Einbettung des Kindergartens inmitten der Primarschule optimal funktioniert. Zusammenarbeitsprojekte zwischen Schülern und Kindergärtlern, aber auch Versuchsprojekte (wie z. B. Lernförderprogramme, Spielen nur mit selbstgebautem Spielmaterial) konnten jederzeit – aufgrund der guten Infrastruktur und fachkompetenten Betreuung – ohne grössere Mehrkosten für die Stadt durchgeführt werden.

Mit Schreiben vom 31.01.2007 wurde durch den Bereich Schulentwicklung und -organisation den betroffenen Eltern die wahrscheinliche bevorstehende Schliessung des Kindergartens Steinhof mitgeteilt. Die effektive Zahl der angemeldeten Kinder steht zwar noch nicht fest – der kantonale Minimalrichtwert beträgt 12 Kinder pro Kindergarten, die städtische Richtzahl betrage 18, aktuell besuchen 30 Kinder die Kindergärten Steinhof und Obergütsch – trotzdem wird die Schliessung des Kindergartens Steinhof in Betracht gezogen. Der im Gebiet Obergütsch domizilierte, fremd zugemietete Kindergarten Obergütsch solle aber weitergeführt werden, weil – so die Argumentation der Abteilung Schulentwicklung und -organisation – auch mit einem Anstieg der Kinderzahl wieder gerechnet werden könne und somit die in Aussenmiete gehaltenen Kindergartenlokale behalten werden sollen. Dieses planerische Vorgehen erscheint allen Beteiligten problematisch.

Im Sinne einer prosperierenden städtischen Zukunft für eine familienfreundliche Stadt erscheinen die Überlegungen zur Schliessung des schuleigenen Kindergartens als kontraproduktiv. Auch im B 37/2006 vom 20. September 2006: „Volksschule: Entwicklungen und bauliche Konsequenzen“ wird die Schliessung des Kindergartens Steinhof mit einer Aufrechterhaltung des Kindergartens Obergütsch nicht erwähnt.

Der Kindergarten Steinhof in der Schulanlage Steinhof steigert die Attraktivität von zwei Stadtquartieren, in denen sich insbesondere junge Familien wohl fühlen. Aus all diesen Überlegungen ersuchen wir den Stadtrat um eine genaue Überprüfung betreffend Schliessung des Kindergartens Steinhof, jene Lokalitäten zu erhalten, die bereits jetzt mit schulinternen Zusammenarbeitsprozessen kompatibel sind (Basisstufe), und – falls möglich – das Einzugsgebiet auch auf die stadtnahen Zonen Steinhofhalde und Bergstrasse Kriens auszuweiten bzw. mit der Gemeinde Kriens diesbezüglich Abklärungen zu treffen.

Verena Zellweger-Heggli
namens der CVP-Fraktion